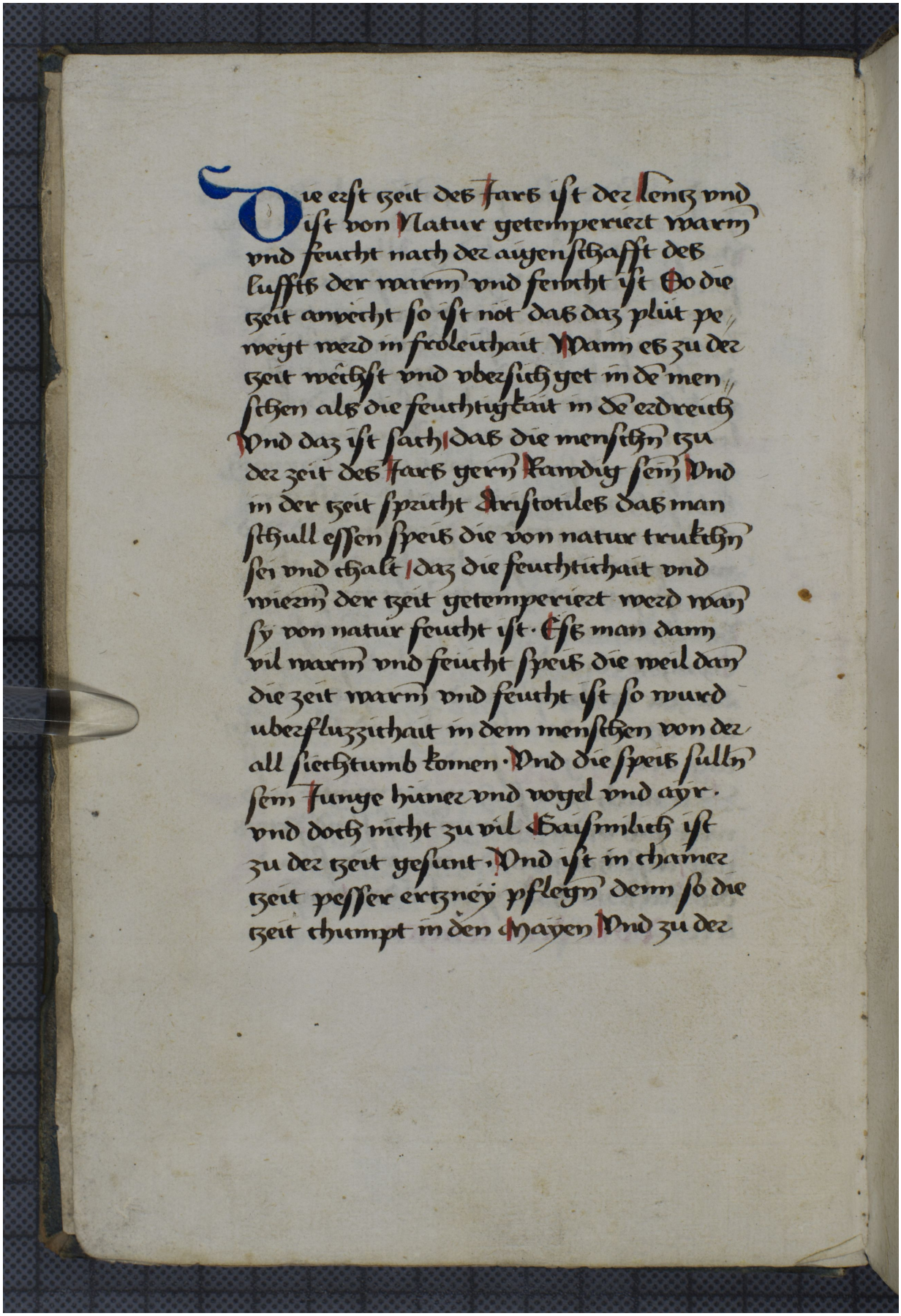
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



Die erst zeit des jars ist der lenz vnd
ist von Natur getemperiert warm
vnd feucht nach der aygenschafft des
lufftes der warm vnd feucht ist Do die
zeit anwecht so ist not das daz plut pe
weyt werd in frolewthait Wann es zu der
zeit wechst vnd vbersich yet in de menn
schen als die feuchtigkait in de erdreich
Vnd daz ist sach das die menschen zu
der zeit des jars gern kandig sein Vnd
in der zeit sprycht Aristoteles das man
schull essen speis die von natur trukchn
sei vnd chalt daz die feuchtichait vnd
wiezm der zeit getemperiert werd wan
sy von natur feucht ist. Esz man dann
vil warm vnd feucht speis die weil dan
die zeit warm vnd feucht ist so wurd
ubersluzzichait in dem menschen von der
all siechtumb komen. Vnd die speis sullen
sein Jungge hunner vnd vogel vnd ayr.
vnd doch nicht zu vil Gaussmlich ist
zu der zeit gesunt. Vnd ist in chamer
zeit pesser ertzney pflegen dem so die
zeit chumpt in den Mayen Vnd zu der